



**Residenzstadt, Kaspar-Hauser-Stadt, Stadt des fränkischen Rokoko: Ein reiches historisches Erbe, das Ansbach fantasievoll zu nutzen weiß. Die "Ansbacher Skulpturenmeile" beispielsweise zeigt moderne Kunst im öffentlichen Raum – im Zusammenspiel mit historischen Gebäuden und Plätzen und auch vor modernen Fassaden.**

## ANSBACH - MARKGRÄFLICHE RESIDENZSTADT IN MITTELFRAANKEN

**Ansbach, Regierungshauptstadt von Mittelfranken und ehemalige Residenz der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, kann auf eine über 1250-jährige, bewegte und wechselvolle Geschichte zurückblicken. Die Stadt, die heute 40 000 Einwohner zählt, liegt an der historischen Burgenstraße und grenzt an den waldreichen Naturpark Frankenhöhe.**

Wie keine andere Stadt in Franken schweigt Ansbach im Rokoko, in barocken Fassaden und versteckten Innenhöfen im Renaissance-Stil. Die 27 Prunkräume der Residenz, die Orangerie im Hofgarten und die mächtigen Kirchen St. Gumbertus und St. Johannis zeugen von der glanzvollen Vergangenheit der ehemaligen Residenzstadt, die Heimat einer langen Reihe von Hohenzollernfürsten war. Gleich gegenüber der St. Gumbertus Kirche liegt das Stadthaus, das den Johann-Sebastian-Bach-Platz mit dem Martin-Luther-Platz verbindet. Es wurde von Sixt Kronburger im Jahr 1532 erbaut und diente als Landhaus sowie als Sitz des kaiserlichen Landgerichts. Heute residiert hier der Oberbürgermeister mit seinem Stadtrat.

In Ansbach lebte und arbeitete als Hofmathematiker Simon Marius, der hier die Monde des Jupiter entdeckte

hat. Am Ansbacher Schloss verweist seit 1924 eine Wandtafel darauf, dass Marius seine ersten Jupitermondbeobachtungen vom Schlossturm aus gemacht habe. Es heißt: "Simon Marius entdeckte am 29. Dez. 1609 vom Schlossturm aus die Trabanten des Jupiter". (Der 29.12.1609 entspricht im gregorianischen Kalender dem 08.01.1610).

Das Simon-Marius-Denkmal auf dem Karl-Burkhardt-Platz in der Nähe des Ansbacher Schlosses zeigt am Boden konzentrische Bahnen von vier Jupitermonden und einen Steinblock mit dem Kopf von Simon Marius. Ein Bestandteil des Denkmals ist eine Platte im Stil eines aufgeschlagenen Buches mit einem Teleskop im Falz und dem Text: "Simon Marius Markgräflisch Brandenburgischer Hofmathematiker, Astronom und Arzt, geb. 1573 in Gunzenhausen, gest. 1624 in Ansbach, entdeckte im J[ah]re



Simon-Marius-Denkmal auf dem Karl-Burkhardt-Platz



1609 4 Monde des Planeten Jupiter. Im Jahre 1614 erschien sein Hauptwerk *Mvndvs Iovialis Die Welt des Jupiter*".

## Internationale Bachwoche Ansbach

Nächster Termin: 31. Juli - 9. August 2015

Die historischen Bauten bilden eine perfekte Szenerie für die Konzerte der Internationalen Bachwoche, die alle zwei Jahre in der Stadt "des fränkischen Rokoko" stattfindet. Zehn Tage lang füllen sich in Ansbach Konzertsäle und Kirchen, fällt festlicher Glanz auf die Markgrafenstadt. Das bedeutendste musikalische Ereignis Ansbachs, das bereits auf eine mehr als 50-jährige Tradition zurückblicken kann,

ist Johann Sebastian Bach gewidmet. Werke aus seiner Feder, sowie Kompositionen von Zeitgenossen erklingen zur Bachwoche in den barocken Sälen der Stadt, im eindrucksvollen Prunksaal der Residenz, in der Orangerie und in den großen Kirchen St. Gumbertus und St. Johannis. Dabei ist es ein wahrer Glücksfall, dass die Bachwoche heute in Ansbach ihre Heimat gefunden hat.



## ANSBAH – REZIDENZIA MARKGRAFOW W SREDNEJ FRANKONII

Starinnyj gorodok Ansbach w 40 km ot Njurnberga imet bol'she chem 1250-letnjuju istoriju, kotoraja ostawila swoj otpechatok w oblike goroda. Burggraf fon Njurnberg priobrel Ansbach kak lennoe wladenie w 1331 godu u grafa fon Oettingen. Pozdnee, w seredine XIV weka, posle neskol'skich burggrafskih wojn s zhiteljami Njurnberga, burggraf Njurnbergschij perenes swoju rezidenciju w Ansbach. I tepерь imenno Ansbach jwlet'sja stolicoj administrativnogo okruza Srednjaja Frankonija, zdes' naходится pravitel'stvo i raspredeljaetsja budzet, a polumil'ionnyj Njurnberg naходится u sorakaty'sjachnogo Ansbacha w administrativnom podčinении.

Istoria goroda nachinaetsja s osnovanija benedikтинского monastыря w 748 godu dwорянином Gumbertusom, kotoryj pozde byl wozweden w rang swjatyh. Woznikšee wozle monastыря poselenije so wremenem razroslos' w gorod.

W Ansbache, što neobyčno dlya frankonskich gorodow, imet'sja nemalo zdаний, postroennyh w epochu Wozroždenija w stiljach barokko i rokoko. Wo wremja Wtoroj mirovoj wojny gorod ne podwergalsja bombardirovкам, što pozwolilo emu soхраниться wo vsej swoej krase. Uzkie ulochki staroj časti goroda do сих por хранят атмосферу средневековья.

W arhитектуре Собора Св. Гумбертуса - smесь wekow i epох. Это и Крипта, postroennaja w 1040 godu, и Капелла Рыцаря-Лебеда (Schwanenritterkapelle)

XVI weka. Osnownoe zdание bylo rasširenno i perestroeno w 1738 godu, blagodarja učasťju markgrafa Karla Wильгельма Фридриха Ансбахского. Ešče odin ugotok podlinnoj stariny - staraja rezidencija markgrawow Ансбахских, tepерь музей.

У пешеходного моста на северной границе Старого Города стоит необычная фигура алюминиевого мужчины с кейсом ("Mann mit Koffer"). Эту скульптуру высотой 3,10 метра создал скульптор Курт Лоренц Метцлер (Kurt Laurenz Metzler).

W Ansbache жил и работал астроном, математик и врач Симон Мариус (Simon Mayr, 1573-1624), открывший в 1609 году спутники Юпитера. W 1991 на площади Karl-Burkhardt-Platz emu был установлен памятник (Simon-Marius-Denkmal).



## "Баховские недели" в Ансбахе

На протяжении более 50 лет в Ансбахе проводятся "Баховские недели" - фестиваль, посвященный музыке Иоганна Себастьяна Баха. Причём выбор пал на Ансбах случайно, Бах здесь никогда не был. И теперь в Ансбахе летом звучит музыка Баха: в соборе Св. Гумбертуса - церковная, в залах Резиденции - светская.

W июле 2003 года на центральной площади исторической части города был установлен памятник Баху, спроектированный Юргеном Гёртцем.

